(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum Internationales Büro



#### 

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 13. Oktober 2005 (13.10.2005)

PCT

#### (10) Internationale Veröffentlichungsnummer WO 2005/094670 A1

(51) Internationale Patentklassifikation?:

A61B 5/00

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE2005/000539

(22) Internationales Anmeldedatum:

22. März 2005 (22.03.2005)

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

(30) Angaben zur Priorität: 10 2004 015 682.4 26. März 2004 (26.03.2004)

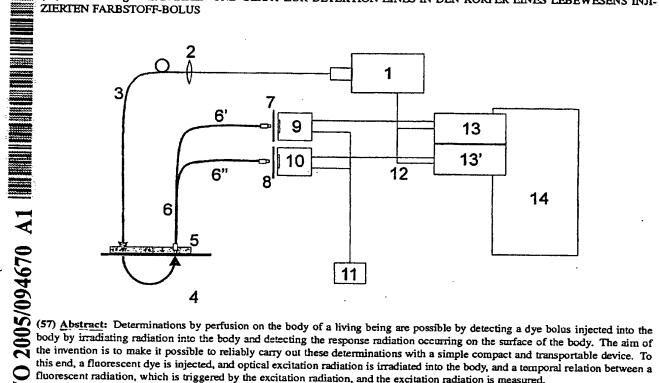
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): BUNDESREPUBLIK DEUTSCH-LAND, VERTR. D. D. BUNDESMINISTERIUM F. WIRTSCHAFT UND ARBEIT, D. VERTR. D.D. PRÄSIDENTEN DER PHYSIKALISCHTECHNIS-CHEN BUNDESANSTALT [DE/DE]; Bundesallee

100, 38116 Braunschweig (DE). CHARITE- UNIVER-SITÄTSMEDIZIN BERLIN, GEMEINSAME EIN-RICHTUNG VON FREIR UNIVERSITÄT BERLIN UND HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLI CHEN RECHTS [DE/DE]; Schumannstrasse 20/21, 10117 Berlin (DE).

- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WABNITZ, Heidrun [DE/DE]; Brahmsstrasse 11, 15831 Mahlow (DE). LIEBERT, Adam [PL/PL]; ul. Królowei 'Sniegu. PL-05-509 Piaseczno (PL). MACDONALD, Rainer [DE/DE]; Rodensteinerstrasse 9, 13593 Berlin (DE). STEINBRINK, Jens [DE/DE]; Lychener Strasse 71. 10437 Berlin (DE). OBRIG, Hellmuth [DE/DE]; Choriner Strasse 63, 10435 Berlin (DE).
- (74) Anwalt: LINS, Edgar; Gramm, Lins & Partner GbR, Theodor-Heuss-Strasse 1, 38122 Brannschweig (DE).

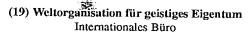
[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

- (54) Title: METHOD AND DEVICE FOR DETECTING A DYE BOLUS INJECTED INTO THE BODY OF A LIVING BEING
- (54) Bezeichnung: VERFAHREN UND GERÄT ZUR DETEKTION EINES IN DEN KÖRPER EINES LEBEWESENS INJI-ZIERTEN FARBSTOFF-BOLUS



this end, a fluorescent dye is injected, and optical excitation radiation is irradiated into the body, and a temporal relation between a fluorescent radiation, which is triggered by the excitation radiation, and the excitation radiation is measured.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]







(43) Internationales Veröffentlichungsdatum 13. Oktober 2005 (13.10.2005)

**PCT** 

# (10) Internationale Veröffentlichungsnummer $WO\ 2005/094670\ A1$

(51) Internationale Patentklassifikation7:

A61B 5/00

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/DE2005/000539

(22) Internationales Anmeldedatum:

22. März 2005 (22.03.2005)

(25) Einreichungssprache:

Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache:

Deutsch

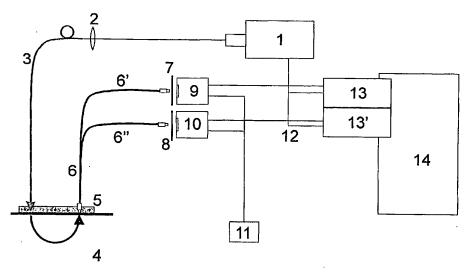
(30) Angaben zur Priorität: 10 2004 015 682.4 26. März 2004 (26.03.2004) D

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): BUNDESREPUBLIK DEUTSCH-LAND, VERTR. D. D. BUNDESMINISTERIUM F. WIRTSCHAFT UND ARBEIT, D. VERTR. D.D. PRÄSIDENTEN DER PHYSIKALISCHTECHNIS-CHEN BUNDESANSTALT [DE/DE]; Bundesallee 100, 38116 Braunschweig (DE). CHARITE- UNIVER-SITÄTSMEDIZIN BERLIN, GEMEINSAME EIN-RICHTUNG VON FREIR UNIVERSITÄT BERLIN UND HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLI CHEN RECHTS [DE/DE]; Schumannstrasse 20/21, 10117 Berlin (DE).

- (72) Erfinder; und
- (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): WABNITZ, Heidrun [DE/DE]; Brahmsstrasse 11, 15831 Mahlow (DE). LIEBERT, Adam [PL/PL]; ul. Królowej 'Sniegu, PL-05-509 Piaseczno (PL). MACDONALD, Rainer [DE/DE]; Rodensteinerstrasse 9, 13593 Berlin (DE). STEINBRINK, Jens [DE/DE]; Lychener Strasse 71, 10437 Berlin (DE). OBRIG, Hellmuth [DE/DE]; Choriner Strasse 63, 10435 Berlin (DE).
- (74) Anwalt: LINS, Edgar; Gramm, Lins & Partner GbR, Theodor-Heuss-Strasse 1, 38122 Braunschweig (DE).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

- (54) Title: METHOD AND DEVICE FOR DETECTING A DYE BOLUS INJECTED INTO THE BODY OF A LIVING BEING
- (54) Bezeichnung: VERFAHREN UND GERÄT ZUR DETEKTION EINES IN DEN KÖRPER EINES LEBEWESENS INJIZIERTEN FARBSTOFF-BOLUS



(57) Abstract: Determinations by perfusion on the body of a living being are possible by detecting a dye bolus injected into the body by irradiating radiation into the body and detecting the response radiation occurring on the surface of the body. The aim of the invention is to make it possible to reliably carry out these determinations with a simple compact and transportable device. To this end, a fluorescent dye is injected, and optical excitation radiation is irradiated into the body, and a temporal relation between a fluorescent radiation, which is triggered by the excitation radiation, and the excitation radiation is measured.

- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW.
- (84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

#### Erklärungen gemäß Regel 4.17:

— hinsichtlich der Berechtigung des Anmelders, ein Patent zu beantragen und zu erhalten (Regel 4.17 Ziffer ii) für die folgenden Bestimmungsstaaten AE, AG, AL, AM, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DZ, EC, EE, EG, ES, Fl, GB, GD, GE, GH, GM, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KP, KR, KZ, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LV, MA, MD, MG, MK, MN, MW, MX, MZ, NA, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT, RO, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, SY, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, UZ, VC, VN, YU, ZA, ZM, ZW, ARIPO Patent (BW, GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches Patent (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, MC, NL, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI Patent (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG)

- Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US
- Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US
- Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv) nur für US

#### Veröffentlicht:

mit internationalem Recherchenbericht

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

<sup>(57)</sup> Zusammenfassung: Perfusionsbestimmungen am Körper eines Lebewesens sind durch Detektion eines in den Körper injizierten Farbstoff-Bolus möglich, indem optische Strahlung in den Körper eingestrahlt und auf der Körperobertläche auftretende Antwort-Strahlung detektiert wird. Um dies zuverlässig und mit einem einfachen kompakten und transportab en Gerät zu ermöglichen, ist erfindungsgemäss vorgesehen, dass ein fluoreszierender Farbstoff injiziert wird, dass eine optische Anregungsstrahlung in den Körper eingestrahlt wird und dass eine zeitliche Relation zwischen einer durch die Anre gungsstrahlung ausgelösten Fluoreszenzstrahlung und der Anregungsstrahlung gemessen wird.

Verfahren und Gerät zur Detektion eines in den Körper eines Lebewesens injizierten Farbstoff-Bolus

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Detektion eines in den Körper eines Lebewesens injizierten Farbstoff-Bolus durch Einstrahlung optischer Strahlung in den Körper und Detektion einer auf der Körperoberfläche auftretenden Antwort-Strahlung.

Die Erfindung betrifft ferner ein Gerät zur Detektion eines in den Körper eines Lebewesens injizierten Farbstoff-Bolus mit einer optischen Strahlungsquelle zur Einstrahlung einer optischen Strahlung in den Körper und mit einer Detektionsanordnung zur Detektion einer aus dem Körper austretenden Antwort-Strahlung.

Es ist bekannt, die Durchblutung von Geweben mittels eines Kontrastmittel-Bolus zu untersuchen. Hierbei wird das Kontrastmittel innerhalb einer kurzen Zeit injiziert und der zeitliche Verlauf des Kontrastmittels durch den Körper verfolgt. Bei verminderter Durchblutung, beispielsweise infolge eines teilweisen Verschlusses von Arterien, trifft der Bolus langsamer in einem Zielgebiet ein.

25

10

Die Standardtechnik zur nicht-invasiven Beurteilung der Durchblutung mit Hilfe eines Kontrastmittel-Bolus ist die Magnet-Resonanz-Bildgebung unter Verwendung von Gd-DTPA (Gadolinium Diethylen Triamin Pentaacetic Acid).

30

Eine andere bekannte Methode ist die Positronen-Emissions-Tomographie (PET) unter Verwendung von Radioisotopen.

Diese bekannten Verfahren sind aufgrund der erforderlichen Messvorrichtungen apparativ aufwendig und teuer und können daher nicht zur kontinuierlichen Überwachung von Patienten am Krankenbett, im Operationssaal oder auf der Intensivstation von Kliniken eingesetzt werden.

5

10

15

20

25

Es ist bereits untersucht worden, die nicht-invasive Beurteilung der Durchblutung (Perfusion) durch optische Kontrastmittel zu ermöglichen. Ein für den Einsatz am Menschen zugelassener Farbstoff ist beispielsweise Indocyaningrün (ICG). Ein derartiger Farbstoff lässt sich im Gewebe mit Hilfe der diffusen Nahinfrarot-Reflektometrie oder der diffusen Nahinfrarot-Spektroskopie erfassen, sodass der zeitliche Verlauf eines Farbstoff-Bolus in ähnlicher Weise wie mit den oben erwähnten Verfahren verfolgt werden kann. Optische Messverfahren hätten den Vorteil, dass sie mit weniger Aufwand und mit kompakten und transportablen Messvorrichtungen realisierbar sind. Ein besonderer Bedarf besteht für die Ermittlung von Gefäßverschlüssen im Gehirn, sodass untersucht worden ist, ob sich das optische Verfahren am Kopf ausführen lässt. Die Methode der Nahinfrarot-Spektroskopie am Kopf verwendet kontinuierliches Licht, das mit einer Faser bzw. einem Faserbündel zur Kopfoberfläche geführt wird. Die diffuse Reflexion des nahinfraroten Lichts wird im Abstand von einigen Zentimetern (z. B. 3 cm) auf der Kopfoberfläche gemessen. Das detektierte Licht durchläuft verschiedene Schichten, insbesondere Haut und Knochen und wird dabei gestreut und absorbiert. Beim Erwachsenen haben die über der Großhirnrinde liegenden Gewebeschichten einer erhebliche Dicke (ungefähr 1 cm), sodass nur ein kleiner Anteil des eingestrahlten Lichts zum darunter liegenden Kortex gelangt, dessen Perfusion primär von den Interesse ist. Auf diesem Weg ist somit keine Messgröße zu gewinnen, die Informationen ausschließlich über den Kortex enthält.

Der beispielsweise verwendbare Farbstoff ICG ist ein "Blood-pool agent", d. h. der Farbstoff verbleibt im Blut und bindet sich nicht an Gewebe. Seine Konzentration im Körper nimmt in dem Maße wieder ab, wie er über die 5

10

15

20

25

30

Leber abgebaut wird. Der Farbstoff wird intravenös injiziert und gelangt über die reche Herzkammer in den Lungenkreislauf und anschließend über die linke Herzkammer in den Körperkreislauf und somit sowohl in den Kortex als auch in die darüber liegenden (extrazerebralen) Haut- und Knochenschichten. Der Farbstoff-Bolus hat beim Eintreffen im Kopf eine zeitliche Breite von 10 Sekunden. Er trifft im Kortex früher als in den extrazerebralen Schichten ein. Bei intakter Blut-Hirn-Schranke verlässt er den Kortex schnell wieder, während das Auswaschen z. B. in der Haut deutlich langsamer erfolgt. Eine solche Kinetik ist auch von den kernspintomographischen Untersuchungen mit Kontrastmittel (Gd-DTPA) bekannt. Das Eintreffen des Bolus in einem bestimmten Hautareal ist von der lokalen Gefäßverteilung abhängig und damit inhomogen. Wenn das Messsignal erhebliche Signalanteile aus der Haut enthält, kann die Kinetik des Kontrastmittel-Bolus deshalb keine relevante Information über die Durchblutung des Kortex liefern.

Es sind Verfahren entwickelt und veröffentlicht worden, um einen tiefen aufgelösten Nachweis von Absorptionsänderungen und damit eine Separation von Signalanteilen aus dem Kortex und darüber liegenden Schichten zu erreichen. Hierzu sind auch kurze Laserimpulse verwendet worden, um die diffuse Reflexion zeitaufgelöst zu detektieren. Dabei ist der zeitliche Abstand des Antwortsignals in seiner zeitlichen Verteilung berücksichtigt worden, indem beispielsweise das Integral, ein mittlerer zeitlicher Abstand oder die zeitliche Varianz (Breite der Antwortkurve) ermittelt worden sind. Eine exakte Trennung von Signalanteilen, die aus intra- und extrazerebralen Schichten herrühren, ist auch bei diesen Methoden nicht möglich. Der diffusen Reflexion sind nämlich alle Veränderungen in den Absorptions- und Streueigenschaften des durchstrahlten Gewebes aufgeprägt, also nicht nur die durch den Farbstoff-Bolus bedingten Absorptionsänderungen. Das betrifft insbesondere physiologische Einflussgrößen, wie z. B. Herzschlag und Atmung, die damit die Analyse der Signalantwort auf den Bolus erschweren. Darüber hinaus ändert sich die diffuse Reflexion durch

den Farbstoff-Bolus in der Größenordnung von 10 %. Die Unsicherheiten durch die oben erwähnten physiologischen Einflussgrößen beziehen sich jedoch stets auf die volle Größe des Signals, sodass der Dynamikbereich des Nutzsignals erheblich beeinträchtigt wird.

5

Es ist erwogen worden, eine weiterführende Analyse zur tiefen aufgelösten Bestimmung von Absorptionsänderungen durchzuführen. Dies setzt jedoch die Kenntnis der Absorptions- und Streukoeffizienten der verschiedenen Gewebetypen voraus, die jedoch für die Untersuchung am Lebewesen in der Praxis zumindest teilweise nicht ermittelt werden können.

Es besteht somit ein erhebliches Bedürfnis, einen injizierten Farbstoff-Bolus mit einem einfachen kompakten und transportablen Gerät zu ermöglichen.

15

20

25

30

10

Zur Lösung dieser Aufgabe ist erfindungsgemäß ein Verfahren der eingangs erwähnten Art dadurch gekennzeichnet, dass ein fluoreszierender Farbstoff injiziert wird, dass eine optische Anregungsstrahlung in den Körper eingestrahlt wird und dass eine zeitliche Relation zwischen einer durch die Anregungsstrahlung ausgelösten Fluoreszenzstrahlung und der Anregungsstrahlung gemessen wird.

Zur Lösung der genanten Aufgabe ist ferner ein Gerät der eingangs erwähnten Art dadurch gekennzeichnet, dass die optische Strahlungsquelle zur Aussendung von Pulsen eine Anregungsstrahlung mit einer ersten Frequenz ausgebildet, die Detektionsanordnung zur Detektion einer Antwort-Strahlung mit einer von der ersten Frequenz verschiedenen zweiten Frequenz ausgelegt und zur Bestimmung einer zeitlichen Relation zwischen der ausgesandten Anregungsstrahlung und wenigstens eines Teils der detektierten Antwortstrahlung eingerichtet ist.

WO 2005/094670 PCT/DE2005/000539

5

Erfindungsgemäß wird somit eine Fluoreszenzstrahlung detektiert, die durch eine vorzugsweise gepulste Anregungsstrahlung in dem Farbstoff-Bolus aufgrund seiner fluoreszierenden Eigenschaft generiert wird. Gemessen wird dabei ein zeitlich aufgelöstes Antwortsignal, wobei mindestens der zeitliche Abstand eines Teils des Antwortsignals von dem auslösenden Anregungspuls als Maß für die Laufzeit des Fluoresenzsignals durch die Gewebeschichten bestimmt wird. Die gepulste Anregungsstrahlung hat vorzugsweise eine Pulsdauer von einigen Pikosekunden (ps). Die Zeitauflösung des generierten Fluoreszenzsignals liegt im Nanosekundenbereich oder vorzugsweise im Pikosekundenbereich.

5

10

15

20

25

30

Die Detektion der Fluoreszenzstrahlung hat den Vorteil, dass sie spezifisch für den injizierten Farbstoff ist, also nur dann vorhanden ist, wenn sich der injizierte Farbstoff in dem durchstrahlten Gewebe befindet, Für die Fluoreszenzstrahlung treten daher prinzipiell andere Signalverläufe auf als bei der diffusen Reflexion. Darüber hinaus entstehen für die zeitlichen Abstände des Fluoreszenzlichts von dem generierenden Anregungspuls (entsprechend der Laufzeit der Fluoreszenzphotonen durch den das Gewebe) Besonderheiten auf, die es ermöglichen, zwischen intrazerebralen und extrazerebralen Bolus-Antworten zu differenzieren. So nimmt beispielsweise die mittlere Laufzeit des Fluoreszenzlichts zu Beginn des Farbstoff-Bolus zu, um danach deutlich abzufallen. Ein derartiges Verhalten zeigt reflektiertes Licht nicht. Darüber hinaus kann die Fluoreszenzintensität auch über einen deutlich größeren Dynamikbereich als die diffuse Reflexion verfolgt werden, da die Fluoreszenzintensität keinem notwendigerweise bestehenden Untergrundsignal überlagert ist. Erfindungsgemäß wird ein Farbstoff verwendet, der unspezifisch ist, also nicht an spezielle Zellen bindet, wie dies bei beispielsweise an bestimmte Krebszellen bindenden Fluoreszenzmarkern der Fall ist. Der verwendete Farbstoff ist vorzugsweise ein Blood-pool agent.

5

10

15

20

25

30

Grundsätzlich ist für Gewebeuntersuchungen der Einsatz fluoreszierender Farbstoffe bereits bekannt. Hiervon unterscheidet sich die vorliegende Erfindung durch die zeitlich aufgelöste Ermittlung der Fluoreszenzantwort auf einen Anregungspuls mit den Besonderheiten, die sich aus dem Verlauf der Detektion des Farbstoff-Bolus ergeben.

Die Erfindung lässt sich nicht nur für die, allerdings eine hohe Relevanz aufweisende, Untersuchung im Hirnbereich verwenden, sondern auch für die Beurteilung der Perfusion anderer, unterhalb der Körperoberfläche liegende Organe, insbesondere auch der Lunge.

Die Erfindung ermöglicht zahlreiche weitere Bestimmungen, wie beispielsweise der Dicke der extrazerebralen Gewebeschicht und der Permeabilität der Blut-Hirn-Schranke anhand einer Analyse der Kinetik des Auswaschens des Farbstoffes.

Sofern erforderlich, kann die Erfindung mit mehreren Sende- und Empfangsoptoden verfeinert werden, wobei die mehreren Optoden auch in unterschiedlichen Abständen angeordnet sein können.

Die Messung der zeitlichen Relation bzw. des zeitlichen Verlaufs der Fluoreszenzantwort kann auch durch Verwendung von hochfrequent moduliertem Licht erfolgen, wenn im Antwortsignal der Modulationsgrad und die Phase bestimmt werden.

Eine Verfeinerung der Fluoreszenzmessung kann dadurch erfolgen, dass das Fluoreszenzsignal spektral analysiert wird. Spezielle Farbstoffe verändern ihre Fluoreszenzfrequenz wenn sie am Blut angelagert werden. Doch die Feststellung der dadurch bewirkten Frequenzänderung kann daher auf die Herkunft der Fluoreszenzstrahlung aus am Blut angelagertem Farbstoff geschlossen werden.

Besonders zweckmäßig ist es, die erfindungsgemäße Messung der Fluoreszenzantwort mit einer an sich bekannten Messung der diffusen Reflexi-

on der Anregungsstrahlung zu kombinieren. Mit den daraus bei Anwendung bekannte Auswertungsmethoden erhältlichen Informationen können die aus der erfindungsgemäßen Messung der Fluoreszenzantwort ermittelten Informationen ergänzt und verifiziert werden.

5

Die Erfindung soll im Folgenden anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert werden. Es zeigen:

10

- Figur 1 eine schematische Darstellung eines Ausführungsbeispiels eines erfindungsgemäßen Geräts
- Figur 2 eine Kurvendarstellung für das Spektrum der Anregungswel15 lenlängen und Emissionswellenlängen für den Farbstoff ICG
  - Figur 3 eine Darstellung der mittleren Photonen-Flugzeit der Fluoreszenzphotonen und der reflektierten Photonen beim Durchwandern des Farbstoff-Bolus

20

Figur 4 eine Darstellung der Änderung der Varianz der detektierten Flugzeit für die Fluoreszenzphotonen und die reflektierten Phontonen.

25

30

Figur 1 zeigt einen Halbleiterlaser 1, der Lichtpulse mit einer Breite im Pikosekundenbereich und einer Wellenlänge von 780 nm aussendet. Der Ausgangsstrahl wird mit einer Linse 2 in einen Lichtleiter 3 eingekoppelt und auf einen zu untersuchenden Körper 4 eines Lebewesens gerichtet. Der Lichtleiter 3 endet in einer Halterung 5, die auch ein Detektions-Lichtleiterbündel 6 aufnimmt. Die Lichtleiter 3, 6 können durch die Halterung 5 mit der Haut des zu untersuchenden Körpers 4 in Kontakt gebracht

5

werden und stehen zweckmäßigerweise senkrecht auf der Hautoberfläche.

Das Lichtleiterbündel 6 teilt sich auf in einen ersten Detektions-Lichtleiter 6' und einen zweiten Detektions-Lichtleiter 6".

Der erste Detektions-Lichtleiter 6' ist mit einem Hochpassfilter 7 versehen, mit dem die Wellenlänge des Halbleiterlasers 1 unterdrückbar ist.

Der zweite Detektor-Lichtleiter 6" weist ein Abschwächungsfilter 8 auf. An beide Detektor-Lichtleiter 6, 6" ist jeweils ein Detektor 9, 10 in Form eines Fotovervielfachers angeschlossen, die beide durch eine Hochspannungsquelle 11 mit der erforderlichen Hochspannung versorgt werden. Die Fotovervielfacher können einzelne Photonenpulse detektieren. Ihre Ausgänge sind an eine Zählelektronik 13 angeschlossen, die durch einen vom Halbleiterlaser 1 ausgesandten Impuls über Starteingänge 12 gestartet wird, um den zeitlichen Abstand der in den Detektoren 9, 10 detektierten Photonen von dem Anregungsimpuls des Halbleiterlasers 1 zu bestimmen. Die so ermittelten Photonenlaufzeiten gelangen in einen Rechner 14, der in Form eines Personal Computers ausgebildet sein kann.

Das in Figur 1 dargestellte Gerät wird zur Detektion eine injizierten Farbstoff-Bolus verwendet. Der Farbstoff-Bolus wird beispielsweise in die Armbeugen-Vene injiziert. Als geeigneter fluoreszierender Farbstoff kommt Indocyaningrün (ICG) in Betracht.

Figur 2 zeigt das Anregungsspektrum für ICG, dessen Maximum bei etwa 780 nm liegt. Figur 2 lässt ferner das Emissionsspektrum von ICG erkennen, dessen Maximum bei etwa 810 nm liegt.

30

25

Die verwendete Anregungswellenlänge von 780 nm liegt somit im Anregungsmaximum von ICG. Die Messungen der Fluoreszenzstrahlung sind

15

20

25

mit einem Filter 7 durchgeführt worden, dessen Durchlasswert bei etwa 820 nm beginnt, um einen sicheren Abstand zur Anregungsstrahlung zu gewährleisten.

Der Aufbau in Figur 1 verdeutlicht, dass neben der Fluoreszenzmessung im Detektor 9 auch einen Reflexionsmessung im Detektor 10 durchgeführt wird. In beiden Fällen werden die Photonen-Flugzeiten gemessen, also der zeitliche Abstand zwischen dem ausgesandten Anregungsimpuls des Halbleiterlasers 1 und in den Detektoren 9, 10 detektierten Anwortphotonen.

Figur 3 zeigt die gemessene mittlere Flugzeit für die Fluoreszenzphotonen und die Photonen des reflektierten Lichtes beim Durchlaufen des Farbstoff-Bolus, der die Großhirnrinde nach etwa 60 Sekunden nach der Injektion durchläuft.

Figur 3 lässt erkennen, dass zu Beginn der Detektion des Farbstoff-Bolus die Laufzeit der Fluoreszenzphotonen signifikant ansteigt und nach dem Ende des Farbstoff-Bolus, der eine Breite von etwa 10 Sekunden aufweist, stark abfällt, um dann durch Eintreten des Farbstoffs in extrazerebrale Schichten wieder anzusteigen.

Demgegenüber zeigt die Messung des reflektierten Lichtes beim Durchtreten des Farbstoff-Bolus lediglich eine Verminderung der Laufzeit, die danach langsam wieder ansteigt. Die Kurven lassen erkennen, dass die Messung nur der reflektierten Photonen keine eindeutige Lokalisation der Breite des Bolus ermöglicht, da Effekte des extrazerebralen Gewebes sofort überlagert werden.

30 Figur 4 lässt ferner erkennen, dass die Varianz, also die Abweichungen der Messungen der Flugzeit beim Durchtritt des Bolus für die Fluores-

WO 2005/094670

PCT/DE2005/000539

zenzphotonen signifikant abnimmt, während ein derartiger Effekt für das reflektierte Licht praktisch nicht zu beobachten ist.

Bereits an diesen Beispielen ist erkennbar, dass sich die Fluoreszenzphotonen beim Durchwandern des Farbstoff-Bolus deutlich anders verhalten als das reflektierte Licht, und daher eine bessere Differenzierung, beispielsweise zwischen intrazerebralen und extrazerebralen Effekten, ermöglicht.

#### 5 Ansprüche

- erfahren zur Detektion eines in den Körper eines Lebewesen injizierten Farbstoff-Bolus durch Eintrahlung optischer Strahlung in den Körper (4) und Detektion einer auf der Körperoberfläche auftretenden Antwort-Strahlung, dadurch gekennzeichnet, dass ein fluoreszierender Farbstoff injiziert wird, dass eine optisch Anregungstrahlung in den Körper eingestrahlt wird und dass eine zeitliche Relation zwischen einer durch die Anregungsstrahlung ausgelösten Fluoreszenzstrahlung und der Anregungsstrahlung gemessen wird.
  - 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anregungsstrahlung als ein kurzer Puls ausgesandt wird.
- 20 3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass ein zeitlicher Verlauf der durch die Anregungsstrahlung ausgelösten Fluoreszenzstrahlung bestimmt wird.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekenn zeichnet, dass zur Detektion der Fluoreszenzstrahlung die Frequenz der Anregungsstrahlung durch eine Filterung abgeblockt wird.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekenn zeichnet, dass gleichzeitig und parallel eine Detektion der reflektierten Anregungsstrahlung vorgenommen wird.

- Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Detektion der reflektierten Anregungsstrahlung ebenfalls zeitaufgelöst vorgenommen wird.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die detektierte Fluoreszenzstrahlung durch eine Bestimmung der Verteilung der gemessenen zeitlichen Relation ausgewertet wird.
- Verfahren nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, dass ein Anstieg der Verteilung als Indikator für den Beginn des Farbstoff-Bolus verwendet wird.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass die Einstrahlung der Anregungsstrahlung in den Körper (4) am Kopf zur Untersuchung des Hirns vorgenommen wird.
- Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekenn zeichnet, dass die Einstrahlung der Anregungsstrahlung in den Körper (4) im Bereich der Lunge vorgenommen wird.
- Gerät zur Detektion eines in dem Körper (4) eines Lebewesens injizierten Farbstoff-Bolus mit einer optischen Strahlungsquelle (1) zur Einstrahlung einer optischen Strahlung in den Körper (4) und mit einer Detektionsanordnung (6-16) zur Detektion einer aus dem Körper (4) austretenden Antwort-Strahlung, dadurch gekennzeichnet, dass die optische Strahlungsquelle (1) zur Aussendung einer Anregungsstrahlung mit einer ersten Frequenz und die Detektionsanordnung zur Detektion einer Antwort-Strahlung mit einer von der ersten Frequenz verschiedenen zweiten Frequenz und zur Bestimmung einer zeitlichen Relation zwischen der ausgesandten Anremung einer zeitlichen Relation zwischen der ausgesandten Anremung

gungsstrahlung und wenigstens eines Teils der detektierten Antwort-Strahlung ausgebildet ist.

- 12. Gerät nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, dass die opti 5 sche Strahlungsquelle (1) im Pulsbetrieb arbeitet.
  - 13. Gerät nach Anspruch 11 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Detektionsanordnung (6-14) zur Detektion eines zeitlichen Verlaufs der durch einen Puls der Anregungsstrahlung ausgelösten Fluoreszenzstrahlung eingerichtet ist.
  - 14. Gerät nach einem der Ansprüche 11 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Detektionsanordnung (6-14) ein optischer Filter (7) zum Abblocken der Anregungsstrahlung aufweist.

15

10

15. Gerät nach einem der Ansprüche 11 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass die Detektionsanordnung (6-14) einen zusätzlichen Detektorzweig (6", 8, 10) zur Detektion reflektierter Anregungsstrahlung aufweist.

20

16. Gerät nach einem der Ansprüche 11 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Detektionsanordnung (6-14) eine Auswertungseinrichtung (14) für zeitliche Änderungen der gemessenen zeitlichen Relation aufweist.

25

30

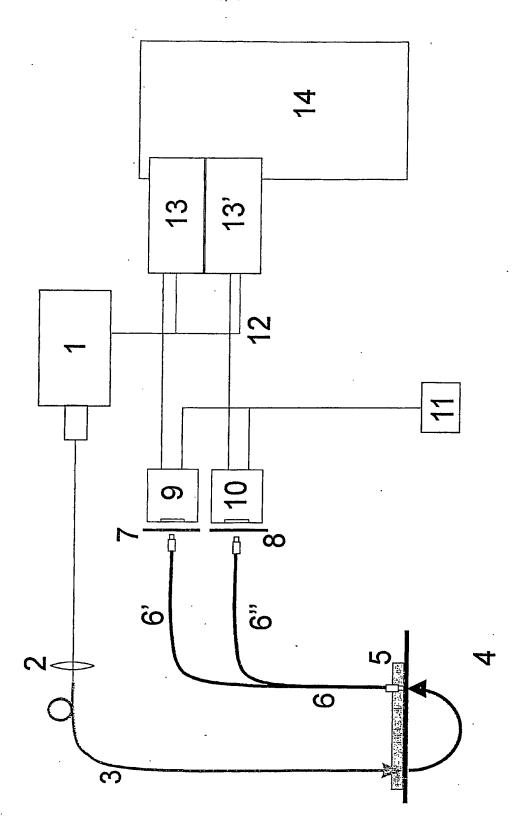
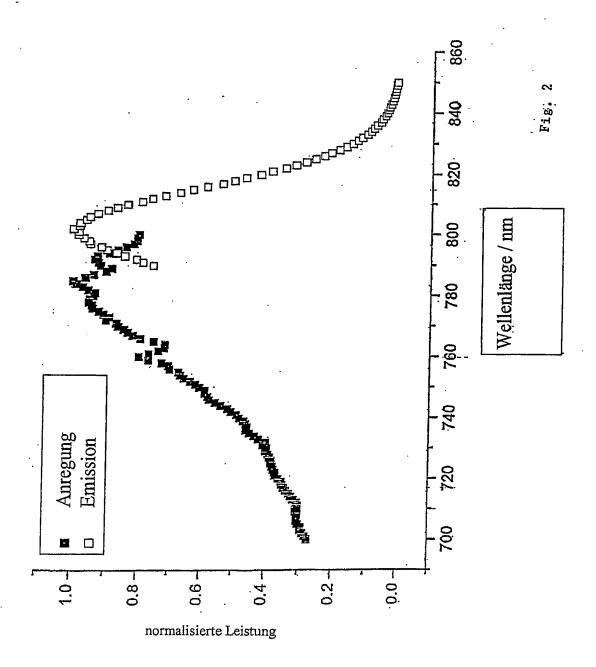
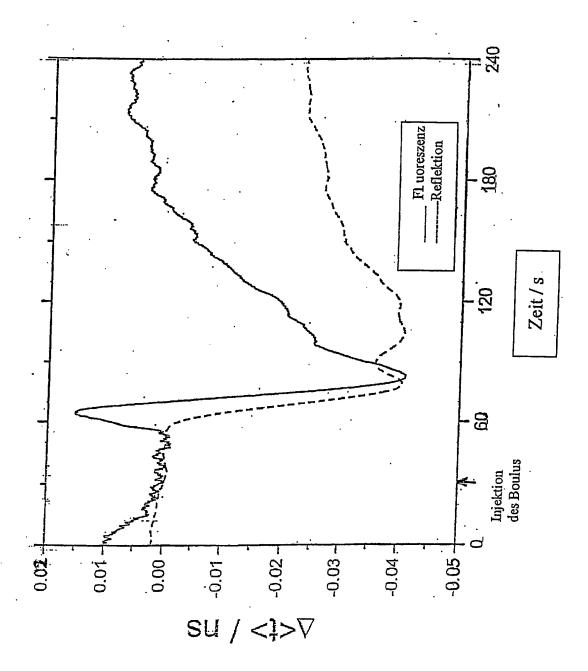


Fig.



**ERSATZBLATT (REGEL 26)** 

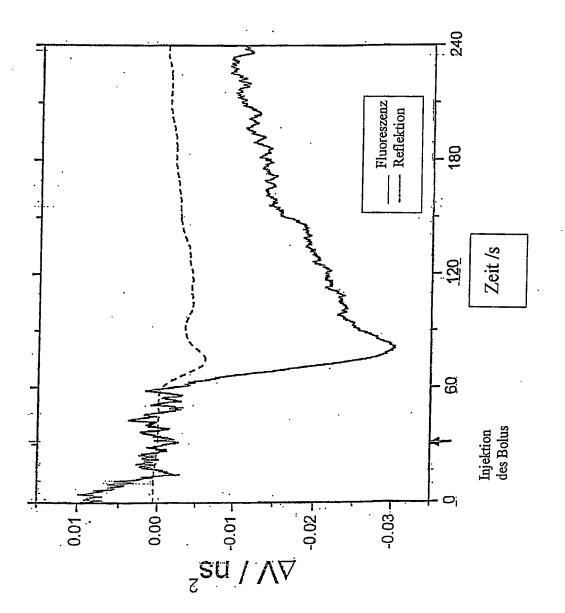




**ERSATZBLATT (REGEL 26)** 

4/4

18.



ERSATZBLATT (REGEL 26)

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

In stional Application No
PCT/DE2005/000539

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER		
TPC 7 A61B5/00		
According to International Patent Classification (IPC)	or to both national classification and IPC	
B. FIELDS SEARCHED		
Minimum documentation searched (classification sys IPC 7 A61B	tem followed by classification symbols)	
Documentation searched other than minimum docume		
Electronic data base consulted during the International	al search (name of data base and, where practic	cal, search terms used)
EPO-Internal, INSPEC		
C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category Cliation of document, with indication, wh	here appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
IMAGING OF FLUORESC TURBID MEDIA" OPTICS LETTERS, OPT AMERICA, WASHINGTON vol. 20, no. 5, 1 Ma pages 489-491, XP002 ISSN: 0146-9592 the whole document	, US, arch 1995 (1995-03-01), 2005026	11-16
Further documents are listed in the continuation	of box C. Patent family n	nembers are listed in annex.
"Special categories of cited documents:  A" document defining the general state of the art which considered to be of particular relevance.  E" earlier document but published on or after the intern filling date.  L" document which may throw doubts on priority claim which is cited to establish the publication date of an citation or other special reason (as specified).  O" document referring to an oral disclosure, use, exhibiting the means.  P" document published prior to the international filling of later than the priority date claimed.  30 June 2005	th is not of printing date and invention at a cited to understand invention at a cannot be considered involve an invention at a cannot be considered involve an inventive and inventive and inventive acannot be considered at a cannot be considered at a considered at a cannot be considered at a company to a cannot be considered at a company to a considered at a company to a company to a considered at a company to a compa	dished after the international filing date in to in conflict with the application but did the principle or theory underlying the data relevance; the claimed invention red novel or cannot be considered to e step when the document is taken alone lar relevance; the claimed invention red to involve an inventive step when the ined with one or more other such docunation being obvious to a person skilled of the same patent family
lame and mailing address of the ISA  European Patent Office, P.B. 5818 Pater NL – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31–70) 340–2040, Tx. 31 651 epo Fax: (+31–70) 340–3016	Authorized officer	

#### INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No. PCT/DE2005/000539

1		
Box I	Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 1 of first sheet)	
This inte	ernational search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons	<b>:</b> :
1. χ	Claims Nos.: 1-10 because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:	
	PCT Rule 39.1(iv) – method for treatment of the human or animal body by surgery (injection).	
2.	Claims Nos.: because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:	ı
3.	Claims Nos.:	
	because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).	
Вох П	Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 2 of first sheet)	٦
This Inte	mational Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:	1
1.	As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.	
2.	As all searchable claims could be searched without effort justifying an additional fee, this Authority did not invite payment of any additional fee.	
3.	As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:	
4.	No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:	
Ramanir -	on Protest The additional search fees were accompanied by the applicant's protest	
стакк 0	The additional search fees were accompanied by the applicant's protest.  No protest accompanied the payment of additional search fees.	
	- P-y	ı

Form PCT/ISA/210 (continuation of first sheet (1)) (July 1992)

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT



Feld II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchlerbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt
Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein Recherchenbericht erstellt:
1. X Ansprüche Nr. 1–10 well sie sich auf Gegenstände beziehen; zu deren Recherche die Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich
Regel 39.1(iv) PCT – Verfahren zur chirurgischen Behandlung des menschlichen oder tierischen Körpers(Injektion)
2. Ansprüche Nr. well sie sich auf Telle der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, daß eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich
3. Ansprüche Nr. well es sich dabel um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefaßt sind.
Feld III Bernerkungen bei mangeinder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)
Die Internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, daß diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:
·
Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.
2. Da für alle recherchlerbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der eine zusätzliche Recherchengebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung einer solchen Gebühr aufgefordert.
Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.
Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchengebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Der Internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfaßt:
Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs  Die zusätzlichen Gebühren wurden vom Anmeider unter Widerspruch gezahlt.  Die Zahlung zusätzlicher Recherchengebühren erfolgte ohne Widerspruch.

## INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internales Aktenzeichen
PCT/DE2005/000539

			101/06200	13/000339
A. KLASS IPK 7	IFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES A61B5/00			
Nach der Ir	nternationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen 1	Klassifikation und der IPK		
	RCHIERTE GEBIETE			
Recherchie IPK 7	rter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssyn A61B	nbole)		
	rte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen,			
	er internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank ternal, INSPEC	(Name der Datenbank un	d evtl. verwendete :	Suchbegriffe)
C. ALS WE	SENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN			
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Ange	abe der in Betracht komme	nden Telle	Betr. Anspruch Nr.
X	WU J ET AL: "TIME-RESOLVED MULTIMAGING OF FLUORESCENT OBJECTS ETURBID MEDIA"  OPTICS LETTERS, OPTICAL SOCIETY AMERICA, WASHINGTON, US, Bd. 20, Nr. 5, 1. März 1995 (199 Seiten 489-491, XP002005026 ISSN: 0146-9592 das ganze Dokument	MBEDDED IN OF 05-03-01),		11-16
entne		Siehe Anhang P		
"A" Veröffent aber nic  "E" ähres D Anmeld- "L" Veröffent schelner anderen soll oder ausgefür  "O" Veröffent eine Ber Veröffent dem bes	Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen:  Illchung, die den aligemeinen Stand der Technik definiert,  iht als besonders bedeutsam anzusehen ist  okument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen edatum veröffentlicht worden ist  lichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft er-  n zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer  im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden  r die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie  hrt)  illchung, die sich auf eine mündliche Offenbarung,  nutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht  lichung, die vor dem Internationalen Anmekledatum, aber nach  anspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist  oschlusses der Internationalen Recherche	Erfindung zugrundelle Theorie angegeben i Theorie angegeben i VX Veröffentlichung von bkann allein aufgrund erfinderischer Tätigke "Y" Veröffentlichung von bkann nicht als auf erfi werden, wenn die Veröffentlichungen die diese Verbindung für "&" Veröffentlichung, die N	egenden Prinzips och egenden Prinzips och essonderer Bedeutu dieser Veröffentlicht lit beruhend betrach essonderer Bedeutu nderischer Tätigkeit röffentlichung mit ei eser Kategorie in Velinen Fachmann na fliglied derseiben P	orbindung gebracht wird und shellegend ist atentfamilie ist
	. Juni 2005	Absendedatum des in 08/07/200		erchenberichts
Name und Po	stanschrift der Internationalen Recherchenbehörde Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentiaan 2 NL. – 2280 HV Rijswijk Tel. (+31-70) 340–2040, Tx. 31 651 epo nl, Fax: (+31-70) 340–3016	Bevollmächtigter Bedi Bernas, Y		

## PATENT COOPERATION TREATY

DOT	From the INTERNATIONAL BUREAU
PCT	То:
NOTIFICATION OF THE RECORDING OF A CHANGE  (PCT Rule 92bis.1 and Administrative Instructions, Section 422)  Date of mailing (day/month/year) 21 July 2005 (21.07.2005)	LINS, Edgar Gramm, Lins & Partner GbR Theodor-Heuss-Strasse 1 38122 Braunschweig Germany
Applicant's or agent's file reference 454-60 PCT-1	IMPORTANT NOTIFICATION
International application No. PCT/DE2005/000539	International filing date (day/month/year) 22 March 2005 (22.03.2005)
The following indications appeared on record concerning:      X the applicant      X the inventor	the agent the common representative
Name and Address  OBRIG, Helmut Choriner Strasse 63 10435 Berlin Germany	State of Nationality DE DE Telephone No.  Facsimile No.  Teleprinter No.
The International Bureau hereby notifies the applicant that to the person     X the name the address that the person that	
Name and Address  OBRIG, Hellmuth Choriner Strasse 63 10435 Berlin Germany	State of Nationality State of Residence DE DE Telephone No. Facsimile No.
	Teleprinter No.
3. Further observations, if necessary:	
4. A copy of this notification has been sent to:  X the receiving Office X the International Searching Authority the International Preliminary Examining Authority	the designated Offices concerned the elected Offices concerned other:
The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland	Authorized officer  M. OUCHOUKHI (Fax: 338 89 75)
acsimile No. (41-22) 338.89.75	Telephone No. (41-22) 338 8566

## PATENT COOPERATION TREATY

200	From the INTERNATIONAL BUREAU
PCT	То:
NOTIFICATION OF THE RECORDING OF A CHANGE  (PCT Rule 92bis.1 and Administrative Instructions, Section 422)  Date of mailing (day/month/year) 21 July 2005 (21.07.2005)	LINS, Edgar Gramm, Lins & Partner GbR Theodor-Heuss-Strasse 1 38122 Braunschweig Germany
Applicant's or agent's file reference	IMPORTANT METERS
454-60 PCT-1	IMPORTANT NOTIFICATION
International application No.	International filing date (day/month/year)
PCT/DE2005/000539	22 March 2005 (22.03.2005)
1. The following indications appeared on record concerning:	
X the applicant X the inventor	the agent the common representative
Name and Address	State of Nationality State of Residence
LIEBERT, Adam	DE DE
Brauhoffstrasse 6 10587 Berlin	Telephone No.
Germany	
	Facsimile No.
	Teleprinter No.
2. The International Bureau hereby notifies the applicant that	the following change has been recorded concerning:
the person the name X the ac	ddress X the nationality X the residence
Name and Address	State of Nationality State of Residence
LIEBERT, Adam ul. <u>Królowej</u> 'Sniegu	PL PL
PL-05-509 Piaseczno	Telephone No.
Poland	
	Facsimile No.
	Teleprinter No.
	rereprinter No.
3. Further observations, if necessary:	
The second secon	
4. A copy of this notification has been sent to:	
X the receiving Office	the designated Offices concerned
X the International Searching Authority	
the International Preliminary Examining Authority	the elected Offices concerned
Committy Examining Authority	other:
The International Bureau of WIPO	Authorized officer
34, chemin des Colombettes	M. OUCHOUKHI (Fax : 338 89 75)
1211 Geneva 20, Switzerland	W. OGCHOOKHI (Fax : 336 89 /5)
acsimile No. (41-22) 338.89.75	Telephone No. (41-22) 338 8566

## PATENT COOPERATION TREATY

	From the INTERNATIONAL BUREAU
PCT	То:
NOTIFICATION OF THE RECORDING OF A CHANGE  (PCT Rule 92bis.1 and Administrative Instructions, Section 422)  Date of mailing (day/month/year)	LINS, Edgar Gramm, Lins & Partner GbR Theodor-Heuss-Strasse 1 38122 Braunschweig Germany
21 July 2005 (21.07.2005)	
Applicant's or agent's file reference 454-60 PCT-1	IMPORTANT NOTIFICATION
International application No. PCT/DE2005/000539	International filing date (day/month/year) 22 March 2005 (22.03.2005)
The following indications appeared on record concerning:      X the applicant      X the inventor	the agent the common representative
WABNITZ, Heidrun Brahnsstrasse 11 15831 Mahlow Germany  1 0. 08. 200	Facsimile No.
2. The International Bureau hereby notifies the applicant that the person the name X the ad	
Name and Address WABNITZ, Heidrun Brahmsstrasse 11 15831 Mahlow Germany	State of Nationality State of Residence DE DE Telephone No.  Facsimile No.
3. Further observations, if necessary:	
4. A copy of this notification has been sent to:	
X the receiving Office X the International Searching Authority the International Preliminary Examining Authority	the designated Offices concerned the elected Offices concerned other:
The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland acsimile No. (41-22) 338.89.75	Authorized officer  M. OUCHOUKHI (Fax : 338 89 75)
	Telephone No. (41-22) 338 8566